16. Dez. 1936

Göttingen, den 14. XII. 1936

410

TELALTERS

Herrn Dr. H.E. Lohmann - Berlin N.W.7. 409

HER HOLTZMANN
NACHF., Weimar

Lieber Herr Doktor!

Nur der Ordnung halber noch die Bestätigung Ihres Schreibens vom 8. Dezember mit dem Duplikat des Briefes an Professor Holtzmann. Wenn wir statt Kirn Ernst bekommen, bin ich gern einverstanden. Herrn Klewitz habe ich schon informiert. Doch werden wohl zwecks Einheitlichkeit der Arbeit Richtlinien für die 5 Abteilungen aufgestellt werden müssen, vor allem wegen Verteilung der Zeitschriften, damit jede, mögen sie immer viele lesen, von einem verantwortlich verzettelt wird.

den 7. Dezember 1936

Mit deutschem Gruss

Ihr

Brandt

41

bogen, den Inhalt für
Verkehrs untereinander.
Titelblatts muss ich

Handelt es sich aber
3 und 4 gegeneinander

austauschen. Was den Text betrifft, so scheint mir (auf S.2) eine Zeile ausgefallen zu sein; ich trage sie im Sinne eines Vorschlags in der Korrektur nach, denn vor der Zeile: "eine Gewähr" wäre doch wohl der Hinweis auf Besprechungsstücke überhaupt aufzunehmen. In dem Abschnitt über Erscheinungsweise würde ich ruhig die Formulierung unseres Vertrages mit übernehmen, wonach Bogen und Beilagen gegeneinander gerechnet werden. Ob wir es ausdrücklich tun oder in der etwas unverbindlichen Form, die ich vorschlage, ist mir gleich. Ob man nicht den 1. Jahrgang zur Vereinfachung nur als 1937 bezeichnet? erstens würde es den Tatsachen entsprechen und zweitens ist es ein einfacheres Zitieren.

2. In Bezug auf die Reihenfolge der Aufsätze in Heft 2 scheinen wir im wesentlichen einig zu sein. Ich würde auch meinen, dass die Abhandlungen Christ, Schiefer und Erdmann wohl an die Spitze gehörten, zumal das Manuskript schon vorliegt. Dieser Bischof von Cambrai ist doch wohl einer von den beiden aus dem 11. Jahrhundert. Er passt also dahin. Dann würde ich die Arbeit von Märker nehmen und ganz sicher die Abhandlungen Rörig und Schubert, alle in dieser Reihenfolge. Haben wir Platz, so kann vor oder nach Rörig Maschke eingeschoben werden. Weigle würde ich vorschlagen in die Beihefte zu nehmen, weil er schon einmal mit einer ziemlich gelehrten Abhandlung in diesem Bande vertreten ist.

Zu der Bemerkung von Herrn Holtzmann über den Umfang von 17 - 20 Bogen gehört das was ich zu den geschäftlichen Mitteilungen gesagt habe.

Ich füge gleich an, dass sich das Bild für das erste Heft der Beihefte folgendermassen gestaltet: P.E. Schramm, Ordines

Ertl, Diktatoren VI.
Staedler, Urkunde Alexanders

Diese drei Aufsätze, von denen der erste $3\frac{1}{2}$, der zweite $4\frac{1}{2}$ und der letzte 1 Bogen umfasst, ergeben also zusammen mit dem einen

ls

en